



Dieses Bild von 1915 zeigt die bis heute veranstaltete Piraten-schlacht. Nachgespielt wird dabei die Verteidigung des kostbaren Salzguts durch die Schiffergarde. Im Hintergrund ist ein Vorläufer des heutigen Europa-stegs zu sehen.

BILD: SW/FOTO SCHROCK

Auf digitaler Schatzsuche

Seit März hat Oberndorf eine Topothek. Um diese zu füllen, braucht es Hilfe aus der Bevölkerung.

Langweilig ist Peter Wimmer und seinen Mitstreitern vom Historischen Verein Oberndorf seit der Gründung im Sommer 2023 nicht. „Unser Gründungsziel war, Geschichte in Papier- und Bildform zu dokumentieren, aufzubewahren und zu erhalten“, erklärt der Obmann. Ins Leben gerufen hat der Verein dafür eine Topothek – ein digitales Online-Archiv, das Bilder, Dokumente und Videos zu Geschichten aus einem Ort sammelt. Das Konzept der Topothek habe er über Jakob Mersch kennengelernt, sagt Wimmer. In Hochburg-Ach hat dieser 2012 die in der Region erste Topothek etabliert. „Das ist eine ideale Möglichkeit, Historisches zu präsentieren und für die Bevölkerung zugänglich zu machen“, sagt Wimmer. In Oberndorf habe man hierfür eine reiche Geschichte und sehr viele Unterlagen. Eng verknüpft mit Oberndorf ist auch die Geschichte von Laufen – erst 1816 wurde aus Oberndorf eine eigene Gemeinde.

Online ging die Topothek im heurigen März. Das Team umfasst fünf Topothekare. Wer Beiträge mit einem Bezug zu Oberndorf oder Laufen habe oder etwas Passendes für das digitale Archiv zu Hau-

se habe, könne sich gerne melden, sagt Wimmer. Der Verein bietet auch die Möglichkeit, Unterlagen physisch aufzubewahren. Die Kontaktdata findet man im Internet unter historischer-verein-oberndorf.at.

Übergreifendes Archiv für den nördlichen Flachgau als Idee

„In die Topothek kann man alles geben, was nicht zu persönlich ist.“ Beispiel seien alte Fotoalben. Zahlreiche Objekte habe auch das Laufener Fotostudio Schröck bereitgestellt. „Die haben noch Tausende von Glasplatten im Archiv. Derart reiche Bildarchive sind selten.“ Eine bäuerliche Familie aus Oberndorf wiederum habe auf ihrem Dachboden Dokumente bis zurück ins Jahr 1800 gefunden. „Da ist die komplette Geschichte des Hofs dokumentiert.“ Neben Unterlagen aus der Bevölkerung pflegt der Verein auch größere Archive in die Topothek mit ein. „Angefangen haben wir mit dem Archiv der Schiffergarde. Das geht bis Mitte des 16. Jahrhunderts zurück.“ Im nächsten Schritt beschäftige man sich mit dem Archiv des Oberndorfer Heimatmuseums.

Für die Zukunft gibt es einige Pläne. „Ab Herbst planen wir eine Art Erzählcafé.“ Dort könne man persönlich mit Unterlagen vorbeikommen. „Das ist ein niederschwelliger Zugang, auch für die Topothek.“ Ein Traum sei auch, eine Leader-Topothek für den gesamten nördlichen Flachgau aufzubauen, wo jeder Ort eine eigene Topothek hätte. „Eine Suche wäre dann auch über einen Ort hinaus möglich. Die Gemeinden hängen ja doch mit ihren Nachbarorten zusammen.“

Nächste Topothek steht schon in den Startlöchern

Topotheken gibt es in der Region auch in den oberösterreichischen Gemeinden St. Radegund und Hochburg-Ach. Künftig kommt noch eine in St. Pantaleon dazu. Deren Fokus soll auf dem Bergbau und bäuerlichen Leben im Ort liegen. Das Topothekaren-Team stehe bereit, sagt die hinter dem Projekt stehende Vizebürgermeisterin Nina Wolfgruber (ÖVP). Zahlreiche Exemplare seien bereits eingetragen, die Topothek aber aktuell noch in der Aufbauphase. „Im Oktober oder November soll sie online gehen.“

Jonas Danko